

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 1 (1975)

Heft: 3

Artikel: Radiomusizieren

Autor: Fallet, Eduard M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinfonia

No. 3
Juni/Juin 1975

1. Jahrgang neue Folge
Première année de la nouvelle édition

Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Heimstrasse 23,
3018 Bern

Inhalt des deutschen Teils:

Metamorphose / Dank an Bern /
Mitteilungen des Zentralvorstandes /
Radiomusizieren / Protokoll der
55. Delegiertenversammlung vom
3. Mai 1975 in Bern / Veranstaltungskalender

Contenu de la partie française:

Métamorphose / Communications du
comité central / Emissions radio-
phoniques / Calendrier des manifesta-
tions

Metamorphose

Die Redaktion ist der Delegiertenversammlung vom 3. Mai wie dem Zentralvorstand zutiefst dankbar dafür, dass die „Sinfonia“ mit vorliegender Nummer in einem präsentableren Gewand erscheinen kann. Ein eidgenössischer Verband ist schliesslich seinem Rufe etwas schuldig. Es ist erfreulich, dass die Delegierten dies ohne weiteres eingesehen und dem Druck des offiziellen Organs durch die Firma Peter Tschudi in Zug zugestimmt haben. Einmal mehr ist ein musikbegeisterter Drucker aus dem Kanton Zug eingesprungen, dirigiert doch Herr Tschudi den Orchesterverein Baar. Das alles steigert das Zusammengehörigkeitsgefühl im EOV. Wir sind eben doch wie eine grosse Familie.

Die Herstellung der „Sinfonia“ in einem gepflegteren Verfahren hat zur Folge, dass die beiden Texte – deutsch und französisch – wieder in einer einzigen Ausgabe erscheinen müssen. Um jedoch den Sektionen der Romandie die Lektüre weiterhin zu erleichtern, sollen alle französischen Texte von jetzt an in einem französischen Teil zusammengefasst werden. Die Redaktion geht im übrigen auf Anregungen in bezug auf die Gestaltung der „Sinfonia“ dankbar ein.

Ed. M. F.

Dank an Bern

Nach Abschluss der 55. Delegiertenversammlung des EOV möchte ich allen Beteiligten herzlich danken. Mein besonderer Dank geht an

- das Organisationskomitee mit seinem unermüdlichen Präsidenten, Herrn Jürg Nyffenegger, für die sorgfältige Vorbereitung der Tagung
- das Berner Konzertorchester, seinen überlegenen Dirigenten, Herrn Jürg Nyffenegger, seinen umsichtigen Präsidenten, Herrn Gallus Keel, die hervorragenden Solisten für das interessante Konzert

- die Behörden der Stadt Bern und ihren Vertreter, Herrn Gemeinderat Arist Rollier, für die gastliche Aufnahme und den gespendeten Aperitif
- die begeisterten Mitwirkenden am Unterhaltungsabend für die frohen Stunden der Geselligkeit
- alle vielen Helfer für die grossen Arbeiten und Mühen, welche die vorzügliche Organisation gefordert haben.

Delegierte, Musikkommission und Zentralvorstand waren vom Gebotenen voll befriedigt.

Sursee, 31.5.1975

Namens aller Teilnehmer:

Alois Bernet, Zentralpräsident

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Demission des Präsidenten der Musikkommission

Herr Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg hat auf die Delegiertenversammlung 1975 hin das Amt eines Präsidenten der Musikkommission, zu unser aller Bedauern, aus Gründen der Arbeitsüberlastung niedergelegt. Seit 1946 war Herr Dr. Fallet Mitglied der Musikkommission; seit 1961, also 14 Jahre lang, hat er das Amt des Präsidenten versehen. Welch eine immense Arbeit dahintersteckt, weiss nur, wer in etwa die Arbeitsweise und Gründlichkeit unseres Demissionärs kennt. Oberstes Ziel – und er hat es weitgehend erreicht! – war ihm die allmähliche Hebung des Kunstgeschmackes in den Sektionen. Grosse Arbeit forderten auch die verschiedenen Bibliothekskataloge. Und wer kennt nicht seinen Kampf für das Radiomusizieren? – Wir danken Herrn Dr. Fallet herzlich für den gewaltigen Einsatz und freuen uns, bei aller Trauer über seine Demission, dass er uns als Redaktor der „Sinfonia“ und Vertreter beim Schweizer Musikrat noch erhalten bleibt.

2. Delegiertenversammlung 1976

Bisher hat sich noch niemand bereit erklärt, die Delegiertenversammlung 1976 zu organisieren. Ich bitte die Sektionen zu prüfen, ob ihnen eine Durchführung, auch in einfacherem Rahmen, möglich wäre. Der Zentralvorstand ist für Mitteilung bis 15.7.1975 dankbar.

3. Neue Statuten des EOV

Die neuen Statuten des EOV wurden von der Delegiertenversammlung genehmigt. Sie werden nun gedruckt und anschliessend den Sektionen zugestellt.

4. Radiomusizieren

Siehe den zusammenfassenden Schlussbericht durch Herrn Dr. Fallet.

5. Mutationen

Eintritte: Orchester Laufental-Thierstein, Laufen; Orchesterverein Arth (Wiedereintritt); Orchestre de chambre de Saint-Paul, Lausanne.

Wir heissen diese drei Sektionen in unserem Verbands herzlich willkommen.

Sursee, 31.5.1975

Für den Zentralvorstand:

Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Radiomusizieren

Die an der Delegiertenversammlung vom 3. Mai in Aussicht gestellte Besprechung mit Herrn Rudolf Kelterborn, Leiter der Abteilung Musik Radio DRS, fand am 21. Mai in Basel statt. Seitens des EOV nahmen an ihr Herr Zentralpräsident Dr. Alois Bernet und der Schreibende teil. Herr Kelterborn erklärte unumwunden, er verfolge eine andere Politik als sein Vorgänger. Er möchte in der Programmgestaltung flexibel bleiben, sich also nicht auf starre Formeln verpflichten, weshalb er sich von keinem Verband – weder vom EOV noch von einem andern schweizerischen Verband – bestimmte, immer gleichbleibende Sendungen aufzwingen lassen möchte. Er ist absolut damit einverstanden, dass dem EOV angeschlossene, aber auch nicht angeschlossene Liebhaberorchester am Radio auftreten, jedoch in loser Folge (nicht in einem fixen Guckkasten) und mit ansprechender Präsentation in Form eines Gesprächs mit dem Dirigenten und Mitgliedern des Orchesters.

Direktaufnahmen an Konzerten wären grundsätzlich möglich, wenn sich das Konzertlokal dazu eignet und das technische Personal sowie die technischen Einrichtungen (Aufnahmegeräte usw.) des Radios verfügbar sind. Andererseits ist die Sendung von Privataufnahmen aus technischen Gründen (Einrichtung der Mikrophone der Radioanstalten) nicht möglich. Die PTT sollen es zudem verbieten.

Die Abteilung Musik Radio DRS beabsichtigt, einen Komponisten zu beauftragen, ein Werk für Liebhaberorchester zu schaffen. Es soll dies ein Anfang sein. Der Komponist würde mit dem Orchester konfrontiert, für das er es schreiben müsste. Samstag, den 24. Mai, um 15 Uhr, waren das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen und das Urschweizer Kammerensemble im zweiten Programm von Radio DRS zu hören. Wir gratulieren! Es ist auch beabsichtigt, ganz gute Aufnahmen (namentlich von Kompositionsaufträgen) im ersten Programm zu senden.

Die Abteilung Musik Radio DRS entbindet den EOV von der Verpflichtung, das

Auftreten seiner Sektionen am Radio zu organisieren. Unsere Sektionen sind daher aufgerufen, sich mit ihren Vorschlägen direkt an das Studio Radio DRS (Basel, Bern oder Zürich), zu deren Einzugsbereich sie gehören, zu senden. Die Studios geben Auskunft über die Höhe der Entschädigung im Einzelfall. Das auftretende Liebhaberorchester hat darauf zu achten, dass alle Mitwirkenden (vor allem Solisten und Berufsmusiker, die als Aushilfe zugezogen werden), sich mit einer einmaligen Abfindung zufrieden erklären. Radio DRS lehnt Sonderentschädigungen an Interpreten ab, wenn es gelegentlich die Sendung eines Liebhaberorchesters wiederholen sollte, und möchte auf keinen Fall in Rechtshändel verwickelt werden.

Der Einzugsbereich der drei Studios von Radio DRS ist im grossen und ganzen folgender:

Studio Basel: Kantone Baselstadt, Baselland und Aargau sowie Innerschweiz (ohne Obwalden).

Studio Bern: Kantone Bern, Solothurn und Obwalden, Deutsch-Freiburg und Oberwallis.

Studio Zürich: Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell AR und IR, Glarus und Graubünden. Sollte eine Bewerbung zufällig an ein im konkreten Falle nicht zuständiges Studio gerichtet werden, so ist dies kein Unglück, da dieses Studio die Korrespondenz automatisch an die richtige Stelle weiterleitet.

Sektionen, die sich nun direkt an eines der genannten Studios wenden, sind gebeten, dem Herrn Zentralpräsidenten des EOV eine Durchschrift ihrer Eingabe zuzustellen, damit der Verband über die Fortschritte und den Umfang des Radiomusizierens unserer Orchester auf dem laufenden gehalten wird.

Dr. Eduard M. Fallet

Protokoll der 55. Delegierten- versammlung des EOV vom 3. Mai 1975, Aula des Freien Gymnasiums, Bern

1. Begrüssung

Herr Gallus Keel entbietet der Delegiertenversammlung den herzlichen Willkommensgruss des Berner Konzertorchesters.

Hierauf begrüsst Zentralpräsident Dr. Alois Bernet die Delegierten und Gäste, insbesondere den Präsidenten des Berner Konzertorchesters und Jürg Nyffenegger als Leiter des Organisationsteams. Folgende Ehrenmitglieder des EOV nehmen an dieser Versammlung teil: HH. Benjamin Liengme, Paul Schenk, Benno Zürcher und Frl. Isabella Bürgin. Als Gäste sind gekommen: Vom SMPV Herr und Frau Berchtold, von der kantonalen Erziehungsdirektion, Abteilung Kulturelles Herr A. Ryf; als Vertreter des Stadtpräsidenten und Gemeinderates wird Herr Schuldirektor Arist Rollier etwas später eintreffen. Entschuldigt haben sich: das Eidgenössische Depar-

tement des Innern, Pro Helvetia, Suisa, Schweizerischer Tonkünstlerverein und der Schweizer Musikat. Folgende Ehrenmitglieder sind ebenfalls entschuldigt: HH. Carlo Olivetti, Louis Zihlmann, Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg und André Jaquet.

Als Vertreter der Presse sind anwesend: je ein Korrespondent der Zeitungen „Der Bund“, „Berner Tagblatt“ und „Tages-Nachrichten“.

Zentralpräsident Bernet begrüsst besonders als jubilierende Sektionen:

100 Jahre: Orchester Sumiswald

75 Jahre: Orchesterverein Arth und Orchesterverein Flawil

50 Jahre: Orchesterverein Sempach

25 Jahre: Orchestre de chambre romand

de Berne, Orchestre de chambre de

Neuchâtel, Orchesterverein Niederurnen

und Orchesterverein Zofingen

50 Jahre Mitglied im EOV: Orchester-
verein Meggen

25 Jahre Mitglied im EOV: Orchester-
verein Bremgarten (AG), Kirchenorche-
ster Flums, Orchesterverein Kaltbrunn,
Orchesterverein Schüpfheim und Orche-
sterverein Sursee.

Die Begrüssung wird auf französisch wiederholt.

2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Es sind 55 Sektionen vertreten mit 94 anwesenden Delegierten und 4 weiteren Teilnehmern. 39 Sektionen sind entschuldigt. 24 Sektionen haben sich nicht entschuldigt.

Zu Stimmzählern werden gewählt: HH. Griesser, Kirchenorchester Flums, und Hess, Orchester des Kaufmännischen Vereins, Zürich.

3. Protokoll der 54. Delegiertenversamm- lung vom 18. Mai 1974 in Winterthur

Das Protokoll wurde in der „Sinfonia“ 1974, Nr. 5–6, S. 55 ff veröffentlicht. Es wird von der heutigen Versammlung gutgeheissen und Herrn Nyffenegger herzlich verdankt.

4. Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1974

Der Jahresbericht wurde in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2 veröffentlicht. Er wird mit Applaus gutgeheissen.

5. Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974

Der Bericht erschien in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2. Zentralbibliothekar Armin Brunold ergänzt ihn mit einigen Hinweisen. Insbesondere sei es ihm nicht mehr möglich, telefonische Bestellungen für den andern Tag anzunehmen. Die Dirigenten und Verantwortlichen für das Programm sollen sich an die Weisungen des Bibliotheksreglementes halten. Auch geben die Rücksendungen teilweise immer noch zu Beanstandungen Anlass. Zentralbibliothekar Brunold erledigt all diese Arbeit in seiner Freizeit, und eine gewisse Rücksichtnahme seitens der Sektionen ist durchaus vonnöten. Zentralpräsident Bernet verdankt die Riesenarbeit, die unser Zentralbibliothekar für uns leistet.

6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1974

Da der Präsident der Musikkommission, Dr. Ed. M. Fallet, heute abwesend ist, refe-

riert der Zentralpräsident. Der Bericht wurde in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2 gedruckt. Zentralpräsident Bernet ergänzt mit folgenden Mitteilungen über das Radiomusizieren: Der neue Leiter der Abteilung Musik Radio DRS, Herr Rudolf Kelterborn, wollte das Liebhabermusizieren am Radio wieder auf eine andere Basis stellen. Verschiedene briefliche Interventionen geben der Musikkommission und dem Zentralvorstand nun aber wieder Hoffnung, dass es in der seinerzeit geplanten Form vor sich gehen wird. Dr. Fallet und der Zentralpräsident werden demnächst mit Herrn Kelterborn eine Besprechung haben. Eine erste Darbietung von zwei Orchestern des EOV wird am 24. Mai im zweiten Programm von Radio DRS ausgestrahlt. Der Bericht der Musikkommission wird genehmigt.

Zentralpräsident Bernet würdigt die Arbeit des zurückgetretenen Präsidenten der Musikkommission. Seit 1946 war Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg Mitglied der Musikkommission, seit 1961 deren Präsident. In diesen vielen Jahren hat er für den EOV eine Riesenarbeit geleistet. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Der Zentralvorstand hat ihm als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit in der heutigen Sitzung ein Blumengebinde überreicht. Wir bleiben weiter mit ihm verbunden; er bleibt Redaktor der „Sinfonia“ und unser Vertreter im Schweizer Musikat.

7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1974 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung ist in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2 erschienen. Sie wird einstimmig genehmigt. Zentralkassier Benjamin Brügger wird Décharge erteilt, nachdem die Rechnungsrevisoren ihren Bericht abgegeben.

8. Voranschlag für das Jahr 1975 und Jahresbeitrag 1975

Mit der Jahresrechnung wurde auch der Voranschlag publiziert. Er wird genehmigt. Auch der Jahresbeitrag, Fr. 3.— pro Sektionsmitglied, wird angenommen.

9. Wahlen

9.1. Zentralkassier Benjamin Brügger wird mit Applaus gewählt, nachdem er sich nach der letzten Delegiertenversammlung zur Übernahme des Amtes gemeldet hatte.

9.2. Wahl der Rechnungsrevisions-Sektionen. Das Kammerorchester Kloten bleibt für ein weiteres Jahr. Wird bestätigt. Neu gewählt wird der Orchesterverein Binnigen. Vorbehältlich der Annahme der Statuten wird eine Ersatz-Sektion gewählt: Orchestergesellschaft Altdorf.

10. Neues Verbandsorgan „Sinfonia“

Zentralpräsident Bernet verliert das Schreiben von Buchdrucker Markus Kündig, der den Verlag und Druck der „Sinfonia“ nicht mehr weiterführen wollte. Der Zentralvorstand befand sich in Zugzwang, etwas zu unternehmen, um die Mitteilungen des Verbandes an die Sektionen weiterzuleiten. Er beschloss, eine Rex-Rotary-Kopiermaschine aus Occasion anzuschaffen; die beiden ersten Nummern wurden in diesem Verfahren mit viel Zeitaufwand von Zentralsekretär Nyffenegger und der Sekretärin des Zentralkassiers geschrieben und versandt. Das Resultat war